

# Jugend forscht“: Sonderpreise für Schüttorfer



Erfolgreich auch auf Landesebene: Kjell, Jon und Fiete bekamen für ihr Projekt bei „Jugend forscht“ gleich zwei Sonderpreise. Foto: privat

Mit ihrem „Jugend forscht“-Projekt „Wo wachsen die meisten Bakterien in unserer Schule“ waren drei Schüler der Grundschule auf dem Süsteresch in Schüttorf auch beim Landesentscheid in Oldenburg erfolgreich.

gn **Oldenburg/Schüttorf.** 43 Projekte haben es in den Landesentscheid von „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ geschafft. Darunter auch das Projekt „Wo wachsen die meisten Bakterien an unserer Schule?“ von Kjell Leander Wittrock, Jon Per de Leve und Fiete Theodor Draber von der Grundschule auf dem Süsteresch in Schüttorf. Sie hatten sich beim Regionalentscheid in Lingen für den Landesentscheid qualifiziert.

„Neues kommt von Neugier“

Die Landessieger wurden am Sonnabend im Oldenburgischen Staatstheater ausgezeichnet. 672 Schülerinnen und Schüler im Alter von neun bis 14 Jahren haben in Niedersachsen in der Juniorensparte des Wettbewerbs teilgenommen. 80 Schülerinnen und Schüler schafften es in den Landesentscheid unter dem Motto „Neues kommt von Neugier“.

Die Schüttorfer Grundschüler, deren Erfolg auf Regionalebene schon eine kleine Sensation war, durften sogar zwei Sonderpreise mit nach Hause nehmen. Zum einen bekamen sie die Auszeichnung „Schönster Stand“ zum anderen ehrte sie das Niedersächsische

Kultusministerium. Nun dürfen sich die drei Jungen über einen Besuch der Experimentierlandschaft „phaeno“ in Wolfsburg sowie über 150 Euro freuen.

Auszeichnungen in sieben Kategorien

Landeswettbewerbsleiter Dr. Daniel Osewold sagte am Sonnabend in Oldenburg: „Die Jungforscher begeisterten uns auch in diesem Jahr wieder durch ihren Einfallsreichtum bei der Bearbeitung ihrer Projekte. Der Erfolg kann sich sehen lassen und ihr Engagement verdient eine besondere Anerkennung.“

Die Arbeiten der jungen Forscher in sieben naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Disziplinen wurden von einer jeweils vierköpfigen Jury begutachtet. Überzeugen mussten die Schülerteams nicht nur mit Untersuchungen und Experimenten, sondern auch mit der Präsentation ihrer Forschungsarbeiten.